

Wolfgang Thons Fantasy - eine Mischung aus „Das Lied von Eis und Feuer“ und „Eragon“

Niemand weiß, was die Zeit der Verschmelzung wirklich für die Menschen bedeuten wird. Doch Magier, Auguren und Drachenpriesterinnen ringen um die Vorherrschaft. Jeder von ihnen versucht, ihre Version der Zukunft wahr werden zu lassen. Nach der Ermordung des Drachenfürsten droht das unsichere Gleichgewicht zwischen den drei Mächten ein für allemal zerstört zu werden. Druud, der oberste Augur, setzt alles daran, die Drachenpriesterinnen endgültig zu vernichten. Derweil wittern die Magi ihre Chance, die Herrschaft über alle Reiche an sich zu reißen. Sie warten nur noch auf die richtige Gelegenheit. Bis es soweit ist, treibt der Dämon in Korgh seine Pläne voran. Allerdings muss er schon bald erkennen, dass die Dämonenbrut keineswegs gemeinsame Ziele verfolgt.

Dem Krieger Broll sind die politischen Intrigen der Herrschenden gleichgültig. Er muss einen Feldzug führen. Und gleichzeitig ist er auf der Suche nach Jolah, der Drachenbraut von Alghor. In Hellanden aber erwartet ihn statt einer Begegnung mit Jolah eine mit seiner Vergangenheit. Nebenbuhler Lay, Ringfechter und außerdem Träger des Mals, hat hingegen mit ganz anderen Problemen zu kämpfen. Söldner haben ihn in ihrer Gewalt. Nur mit Hilfe der Sandfrau Makira gelingt ihm schließlich die Flucht. Nur um kurze Zeit später in noch größere Gefahr zu geraten. Broll will seinen verhassten Widersacher um jeden Preis töten. Ist Jolah doch schwanger von Lay. Unter diesen Umständen scheint es kaum noch möglich, dass Broll jemals über Land und Volk gebieten wird...

"Die drei Prophezeiungen" - definitiv eine der besten Fantasysagas seit einer halben Ewigkeit. Dank Wolfgang Thon und seinen Büchern erlebt man so magisch gute Unterhaltung, wie man diese sonst nur noch in den Romanen eines J.R.R. Tolkien und einiger wenigen anderen zu finden vermag. "Das Schwert der Drachen" ist dermaßen spannend, dass man während der Lektüre mehr als einem das Atmen glatt vergisst. Über viele, viele Stunden lang kann man mit dem Lesen gar nicht mehr aufhören. Denn die Story ist gnadenlos fesselnd. Vom ersten bis zum letzten Satz will und kann man das vorliegende Buch partout nicht aus der Hand legen - genau wie "Das Lied der Dämonen" zuvor und sicherlich auch "Die Saat der Götter", dem dritten Teil dieser preisverdächtigen Trilogie.

Die Geschichten aus Wolfgang Thons Feder sind genau das Richtige für Leser von "Game of Thrones" - und alle anderen. Mit diesen erfährt man ein Lesevergnügen der phantastischsten Sorte. Ab der ersten Seite nimmt "Das Schwert der Drachen" einen restlos gefangen. Der deutsche Autor beweist nun endgültig: Er muss einen Vergleich mit den Großen des Genres (Markus Heitz, Bernhard Hennen & Co.) definitiv nicht scheuen. Was er schreibt, gehört nach ganz weit oben in die Bestsellerlisten.

Susann Fleischer 01.02.2016

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)